

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 220

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Dienstag, 21. September  
1943

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Mardi, 21 septembre  
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,  
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61<sup>me</sup> année

Paraît tous les jours,  
le dimanche et les jours de fête exceptés

N<sup>o</sup> 220

## Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Bellagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Anzeigen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionsart: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

## Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n<sup>o</sup> (031) 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N<sup>o</sup> 220

## Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir diejenigen Abonnenten, welche das Blatt für 1, 2 oder 3 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 30. September abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gef. beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

DIE ADMINISTRATION.

## Renouvellement de l'abonnement

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la «Feuille officielle suisse du commerce», nous rendons nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour 1, 2 ou 3 mois viendront à échéance le 30 septembre. Ils recevront ces prochains jours du bureau des postes un avis de paiement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement avant la fin du mois. Nous rappelons que pour le service interne suisse les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée au bureau des postes.

L'ADMINISTRATION.

## Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.  
Handelregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 552 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Saatkartoffeln (in- und ausländische). Prescriptions n<sup>o</sup> 552 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les semences de pommes de terre (indigènes et étrangères). Prescrizione N. 552 A/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente le patate da semina (indigene ed estere).

Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des KIAA über die Landesversorgung mit Glycerin. Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT sur l'approvisionnement du pays en glycérine. Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina.

Anmeldung von Forderungen gegenüber den angesiedelten Juden und den Juden, die das Gebiet der Slowakischen Republik verlassen haben.

## Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

#### Anrufe — Sommations

Die Obligationen Nrn. 9377 und 9378, Kanton Graubünden 1941, von je Fr. 1000, zu 3%, mit Coupons per 31. Juli 1943 und folgende, sind verloren gegangen.

Der allfällige Inhaber dieser Obligationen wird hiermit aufgefordert, dieselben innert der Frist von 6 Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen. Bei unbenutztem Ablauf dieser Frist wird schon jetzt für dann die Kraftloserklärung genannter Obligationen ausgesprochen. (W 329<sup>2</sup>)

Chur, den 21. September 1943.

Kreisamt Chur.

Es wird vermisst: 1 Obligation der Bank in Menziken, Nr. 5291, vom 6. April 1927, per Fr. 2500.—, mit Jahrescoupon per 7. April 1940 von Fr. 87.50, lautend auf den Namen des verstorbenen Rudolf Sandmeier-Keller, von Seengen, in Oberkulm wohnhaft gewesen.

An den allfälligen Inhaber dieser vorbeschriebenen Obligation mit Zinscoupon ergeht hiermit die Aufforderung, die Titel binnen Jahresfrist, d. h. bis 18. September 1944, dem Bezirksgericht Kulm vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 324<sup>2</sup>)

Bezirksgericht Kulm.

### Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

16. September 1943. Handweberei.

Elisa Ochsner-Hafner, in Küsnacht (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1275), Handweberei. Die Firma ist infolge Uebergangs des Geschäftes in Aktiven und Passiven auf die Kommanditgesellschaft «E. Ochsner & Co.», in Küsnacht, erloschen.

16. September 1943. Handweberei.

E. Ochsner & Co., in Küsnacht. Unter dieser Firma sind Elisa Ochsner, geb. Hafner, von Oberhallau (Schaffhausen), in Küsnacht (Zürich), mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Artikel 167 ZGB., als unbeschränkt haftende Gesellschafterin, und Johann Krügel, von Flüeli (Luzern), in Unterengstringen, als Kommanditär mit einer in bar entrichteten Kommanditsumme von Fr. 10 000, welchem Kollektivprokura mit Ausdehnung auf Verässerung und Belastung von Grundstücken erteilt ist, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1943 ihren

Anfang nahm. Die unbeschränkt haftende Gesellschafterin Elisa Ochsner, geb. Hafner, und der Kommanditär/Prokurist Johann Krügel zeichnen kollektiv. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelirma «Elisa Ochsner-Hafner», in Küsnacht. Handweberei. Geschäftslokal: Neue Forch.

16. September 1943. Import und Export von Seide usw.

Charles Rudolph & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 160 vom 13. Juli 1943, Seite 1606), Import und Export von Seide, Vertretungen in Waren aller Art, insbesondere Seide, usw. Der Kommanditär Paul Nipkow ist aus der Firma ausgeschieden; seine Kommandite ist erloschen.

16. September 1943. Dessinsentwürfe für die Textilindustrie.

Giesenfeld & Co., Artex, Kollektivgesellschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 215 vom 15. September 1943, Seite 2066), Ausführung von Dessinsentwürfen für die Textilindustrie. Der Gesellschafter Walter Pennart-Günther ist aus der Firma ausgeschieden. Der Gesellschafter Heinrich Giesenfeld-Hutterer führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift.

16. September 1943.

Immobilien- & Industrie-A.-G. (Société Immobilière et Industrielle S.A.) (Società Immobiliare ed Industriale S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1943, Seite 1193). Die Unterschrift von Jean Chauvet ist erloschen.

16. September 1943. Beteiligungen.

Guhl & Cie. Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1943, Seite 1193), Verwaltung von Beteiligungen an Industrie- und Handelsunternehmen usw. Die Unterschrift von Jean Chauvet ist erloschen.

16. September 1943. Seidenwebereien.

Gessner & Co. A.G., in Wädenswil (SHAB. Nr. 268 vom 17. November 1942, Seite 2621), Seidenwebereien. Die Unterschrift von Emil Isler ist erloschen.

16. September 1943. Kurbel- und Lorrainestickerei.

Bruderer & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1938, Seite 2446), Kurbel- und Lorrainestickerei. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

16. September 1943. Chemische Reinigungsmittel.

Prosper A.-G., in Pfäffikon (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1934, Seite 82), Fabrikation und Vertrieb von chemischen Reinigungsmitteln. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. August 1943 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

16. September 1943. Handel in Möbeln, Innendekoration.

Marc Büchs, in Zürich (SHAB. Nr. 201 vom 31. August 1942, Seite 1962), Handel in Möbeln, Innendekoration. Einzelprokura ist erteilt an Emil Demuth, von und in Zürich.

17. September 1943.

Stiftung der Firma R. Frey & Cie., Bubikon für Personalfürsorge, mit Sitz in Bubikon. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 12. August 1943 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die von der Firma «R. Frey & Cie.», in Bubikon, beschäftigten Angestellten und Arbeiter mit ihren Angehörigen, insbesondere den Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Ernst Frey, von Bubikon, Vorsitzender; Hugo Frey, von Bubikon, und Heinrich Künzli, von Gossau (Zürich), alle in Bubikon. Ernst Frey und Hugo Frey führen Einzelunterschrift; Heinrich Künzli führt Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Domizil: im Bureau der Firma R. Frey & Cie.

17. September 1943.

Fürsorgefonds für die Angestellten der Firma S. Ammann, Zürich, mit Sitz in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 9. September 1943 eine Stiftung mit dem Zweck, die männlichen Arbeitnehmer der Firma «S. Ammann» gegen die wirtschaftlichen Folgen

des Alters und des Todes gemäss einem besonderen Reglement zu schützen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einziges Mitglied des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift ist Siegfried Ammann, von Küssnacht (Schwyz), in Zürich. Domizil: Uraniastrasse 26, in Zürich 1 (bei der Firma S. Ammann).

17. September 1943.

**Naturheilverein Zürich**, Verein, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 110 vom 12. Mai 1938, Seite 1065). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Februar 1942 wurden die Statuten revidiert. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Der Name des Vereins lautet **Verein für Volksgesundheit Zürich (vormals Naturheilverein Zürich)**. Der Verein erstrebt: a) die naturgemässe Lebensweise; b) die naturgemässe Heilweise; c) die Erlangung von nach der Naturheilmethode ausgebildeten Aerzten und Krankenpersonal sowie von staatlichen Krankenhäusern mit selbständiger, naturheilkundiger Leitung; d) die Einwirkung auf behördliche Massnahmen im Sinne dieser Grundsätze. Die Mittel des Vereins werden beschafft durch ein Eintrittsgeld und durch jährliche Mitgliederbeiträge. Friedrich Adolf Gallmann ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Vizepräsident gewählt Rudolf Hauri, von Hirsenthal und Brugg (Aargau), in Zürich. Präsident Heinrich Hotz oder Vizepräsident Rudolf Hauri führen Kollektivunterschrift mit Aktuar Karl Hans Fauser-Hoffmann oder Kassier Karl Gnehm.

17. September 1943. Handel in Exportartikeln aller Art.

**Aktiengesellschaft «HERMES» (Société Anonyme «HERMES») («HERMES» Limited)**, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 233 vom 7. Oktober 1942, Seite 2267), Handel in Exportartikeln aller Art. Dr. Walter Stooss ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied Dr. Alfons Gams ernannt worden; dessen Einzelunterschrift bleibt bestehen. Neu wurde in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt Ernst Probst, von und in Basel.

17. September 1943.

**Guvag Güter-Vertriebs A.-G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 279 vom 27. November 1941, Seite 2393). Kurt Meisel ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Edmund Wehrli, bisher weiteres Verwaltungsratsmitglied, wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Der Genannte führt wie bisher Kollektivunterschrift. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Letzigraben 106, in Zürich 9.

17. September 1943. Handel en gros und en détail mit Militärartikeln.

**Oreste Caminada**, in Zürich (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1933, Seite 2226). Die Firma wird abgeändert in **O.Caminada** und verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur Handel en gros und en détail mit Militärartikeln.

17. September 1943. **Elektro-Material A.-G. (Electro-Matériel S.A.)**, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 108 vom 10. Mai 1940, Seite 889). Georg Mercier ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

17. September 1943. **Papeterie usw.** **Konrad Meili, vorm. Sulzer-Müller**, in Winterthur (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1934, Seite 3435), Papeterie usw. Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Aarwangen

6. September 1943.

**Aktiengesellschaft Bären Langenthal**, mit Sitz in Langenthal (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1928, Seite 2463). Diese Aktiengesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 2. September 1943 die Statuten dem revidierten Obligationenrecht angepasst. An den bisher publizierten Tatsachen wurde nichts geändert. Das Aktienkapital von Fr. 300 000 ist voll liberiert. Hector Grossenbacher ist als Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten. An seiner Stelle wurde gewählt Hans Jost-Grossenbacher, von Wynigen, in Langenthal. Dieser führt die Unterschrift nicht.

##### Bureau Bern

15. September 1943.

**Comptoir Commercial S.A. (Handelskontor A.G.)**, in Bern (SHAB. Nr. 283 vom 4. Dezember 1942, Seite 2761). Justinus Zloczower ist aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

15. September 1943. Nähmaschinen.

**Ernst Wymann**, in Bern, Nähmaschinen. Inhaber dieser Firma ist Ernst Friedrich Wymann, von Lützellflüh, in Bern, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Klara Martha, geb. Baumann. Handel en gros in Nähmaschinen. Kirchgasse 24.

15. September 1943. Abzahlungsgeschäft.

**Rud. Kull**, in Bern, Warenabzahlungsgeschäft (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1938, Seite 579). Die Firma wird infolge Geschäftsübergabe im Handelsregister gelöscht. Die Aktiven, ohne Postscheck- und Bankguthaben und ohne Passiven, gehen über an die nachstehend eingetragene Firma «Rud. Kull A.G.», in Bern.

15. September 1943. Abzahlungsgeschäft.

**Rud. Kull A.G.**, in Bern. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 9. September 1943 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb eines Abzahlungsgeschäftes. Die Gesellschaft ist befugt, ihr Tätigkeitsgebiet durch Errichtung von Zweigniederlassungen, käufliche Erwerbung oder Pacht ähnlicher Unternehmungen und deren Betrieb sowohl in der Schweiz als auch im Auslande zu erweitern. Sie kann sich auch an solchen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 20 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 5000. Die Gesellschaft erwirbt laut Kaufvertrag und Inventar vom 30. August 1943 von «Rud. Kull» die bisher unter dem gleichen Namen betriebene Einzelfirma mit Aktiven, ohne Postscheck- und Bankguthaben und ohne Passiven, zum Preise von Fr. 325 200. Diese Aktiven bestehen aus dem Warenlager, Kundenguthaben, Mobilien und Kassenbestand. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief; Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig gehört ihm einzig an Friedrich Kull, von Niederlenz, in Muri bei Bern; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Aarberggasse 21.

15. September 1943.

**Verband Schweizerischer Liqueur- und Spirituosenhändler (Société Suisse des Liquoristes)**, in Bern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 212 vom 10. September 1941, Seite 1775). In der Generalversammlung vom 27. Juli 1943 wurden die Statuten in Anpassung an das neue Obligationenrecht total revidiert. Die publizierten Tatsachen haben folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet nun **Verband des Schweizerischen Spirituosenhandwerkes (Société Suisse des Liquoristes)**. Der Zweck der Genossenschaft wird nunmehr wie folgt umschrieben: a) Förderung fachwissenschaftlicher Forschung; b) Vertretung der Interessen der Mitglieder gegenüber Behörden und sonstigen Instanzen; c) Pflege der Kollegialität unter den Mitgliedern; d) schiedsgerichtliche Erledigung von Berufsstreitigkeiten zwischen Mitgliedern unter sich und mit Dritten; e) Herausgabe eines Fachorgans; f) Bekämpfung aller Praktiken unlauterer Konkurrenz. Die Mitteilungen an die Verbandsmitglieder erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder auf dem Zirkularwege; Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Zentralvorstand besteht nunmehr aus dem Zentralpräsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar, dem Kassier und 9 bis 11 Beisitzern. Aus dem Zentralvorstand ist ausgeschieden der Vizepräsident Gottfried Fassbind; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Leiter des Zentralbureaus, Hermann Heinrich Stähelin, wurde in der Sitzung des Zentralvorstandes vom 4. Februar 1943 zum Zentralsekretär ernannt; er zeichnet nach wie vor kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten. In der Sitzung des Zentralvorstandes vom 26. Juli 1943 wurde als neuer Vizepräsident gewählt der bisherige Beisitzer August Senglet, von Genf, in Muttenz; er zeichnet kollektiv mit dem Zentralsekretär oder Aktuar oder Kassier.

16. September 1943. Uhren, Goldwaren.

**Therese Pfister**, in Bern. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Therese Pfister, geb. Rettinger, von Oberburg, in Bern, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Joh. Werner Pfister. Handel mit Uhren und Goldwaren. Kramgasse 14.

##### Bureau Biel

15. September 1943. Schuhversand, Vertretungen.

**Fritz Burkhardt**, in Biel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Burkhardt, von Signau, in Biel. Schuhversand und Vertretungen aller Art. Freie Strasse 6.

15. September 1943.

**Fonds de chômage de la Société anonyme Louis Brandt et frère, OMEGA WATCH CO.**, in Biel. Am 30. August 1943 ist durch die «Société anonyme Louis Brandt et frère, OMEGA WATCH CO.», in Biel, eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt, in dem vom Stiftungsrat gezogenen Rahmen den wirtschaftlichen Folgen zu steuern, die ganze oder teilweise Arbeitslosigkeit für das Personal der Stifterin haben kann, und zu ermöglichen, dass dieses Personal in Krisenzeiten oder in Zeiten schlechten Geschäftsganges ganz oder teilweise weiterbeschäftigt werden kann. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern. Dessen Präsident Adrien Brandt, von Le Loele, in Lausanne, zeichnet kollektiv mit dem Beisitzer Paul E. Brandt, von Le Loele, in Biel. Stämpflistrasse 96 («OMEGA WATCH CO.»).

15. September 1943.

**Verband der Uhrensteinfabrikanten (Association des Fabricants de pierres d'horlogerie)**, in Biel, Genossenschaft (SHAB. Nr. 85 vom 12. April 1940, Seite 678). Die Genossenschaft hat sich am 3. April 1943 aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven sind an den unter der nämlichen Bezeichnung gegründeten Verein übergegangen, der gemäss Artikel 52 und 60 ZGB, ohne Eintrag im Handelsregister besteht.

15. September 1943.

**Schmalpurbahn Bözingen-Mett**, in Biel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 265 vom 11. November 1941, Seite 2263). Die Gesellschaft hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 7. September 1943 neue, dem revidierten Obligationenrecht angepasste Statuten angenommen. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 3 bis 5 Mitgliedern. Das Aktienkapital von Fr. 60 000 ist voll einbezahlt. Die übrigen veröffentlichten Tatsachen bleiben unverändert.

##### Bureau Burgdorf

17. September 1943. Wirtschaft.

**Ernst Schär-Buri**, in Kernenried (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1935), Betrieb der Wirtschaft zum Löwen. Diese Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Wwe. J. Schär-Buri», in Kernenried, übernommen.

17. September 1943. Wirtschaft.

**Wwe. J. Schär-Buri**, in Kernenried. Inhaberin der Firma ist Witwe Ida Schär-Buri, von Zauggenried, in Kernenried. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma «Ernst Schär-Buri», in Kernenried. Betrieb des Restaurants zum Löwen.

17. September 1943. Liegenschaften.

**«Immag» Aktiengesellschaft**, mit Sitz bisher in Deisswil (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1939). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 14. September 1943 wurde der Sitz nach Oberburg verlegt, und die Statuten vom 30. Dezember 1938 wurden entsprechend revidiert, wobei der Geschäftszweck erweitert wurde. Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, die Verwaltung und die Veräusserung von Liegenschaften; sie kann sich an andern Finanz- oder Industrieunternehmungen beteiligen, solche erwerben oder mit ihnen fusionieren. Das vollinbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 30 Inhaberaktien zu Fr. 5000. Die Generalversammlung wird durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre einberufen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern; es sind die bisherigen Ernst Winzenried, von Belp, in Oberburg (Präsident), Albert Jörg, von Sumiswald, in Deisswil, und Hans Winzenried, von Belp, in Deisswil. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal bei Präsident Ernst Winzenried, Notar.

##### Bureau de Courtelary

13 septembre 1943. Courtage d'immeubles.

**DI. Wingeier**, au Brahon sur Sonceboz, courtage d'immeubles (FOSC. du 5 novembre 1942, n° 258, page 2534). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce.

##### Bureau de Moutier

15 septembre 1943.

**Manufacture de Montres et Chronographes Pierce S.A. (Pierce Chronograph & Watch Factories Ltd.)**, succursale à Moutier, avec siège principal à Bienne (FOSC. du 29 avril 1942, n° 97, page 976). Cette raison sociale a,

dans son assemblée générale extraordinaire du 30 août 1943, changé le but de la société et l'a formulé comme suit: La société a pour but la fabrication d'appareils à mesurer le temps, de toutes leurs parties constituantes et de leurs produits annexes, celle d'objets d'usage en différentes matières, d'articles de décolletage, d'étampage et de fraisage, d'appareils électriques, de machines et d'outils, ainsi que le commerce des dits. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

#### Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

16. September 1943.

**Schwimmbad und Sportplatz Worb**, mit Sitz in Worb (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1935, Seite 93). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung der Genossenschafter vom 13. März 1943 ihre Statuten zwecks Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechts teilweise revidiert. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Stammanteile von Fr. 50. Offizielles Publikationsorgan ist der Anzeiger für das Amt Konolfingen, soweit nicht von Gesetzes wegen auch eine Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt zu erfolgen hat. Aus dem Vorstand sind ausgeschieden der Vizepräsident Ernst Moser, der Kassier Fritz Oberli und der Sekretär Fritz Sägger, deren Unterschriften erloschen sind. Neu wurden in den Vorstand gewählt: als Vizepräsident Hans Egger, von Aarwangen und Worb, in Worb; als Kassier Heinrich Becker, von Ennenda, in Worb; als Sekretär Walter Nägeli, von Frauenfeld, in Worb. Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär führen je zu zweien die Unterschrift. Die übrigen Änderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

#### Bureau Trachselwald

2. September 1943. Strickwaren.

**Wlitz & Co.**, in Eriswil, Fabrikation von Strickwaren (SHAB. Nr. 179 vom 4. Juli 1943, Seite 1775). Eduard Hürzeler, von Uerkheim, in Erlenbach (Zürich), ist als Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 5000 in die Gesellschaft eingetreten. Eduard Hürzeler ist Einzelprokura erteilt worden.

#### Bureau Wangen a. d. A.

16. September 1943. Papeterie.

**Ernst Ingold & Cie.**, in Herzogenbuchsee, Papeterie en gros, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1943, Seite 192). Die an René Busigny erteilte Prokura ist erloschen.

#### Zug — Zoug — Zugo

16. September 1943. Textil- und Galanteriewaren.

**P. Margstahler**, in Zug (SHAB. Nr. 9 vom 13. Januar 1943, Seite 112), Textil- und Galanteriewaren. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

16. September 1943. Möbelfabrik.

**Renggli & Widmer**, in Zug (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1928, Seite 98), Möbelfabrik. Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma «Möbelfabrik Zug, E. Renggli», welche bereits im Handelsregister eingetragen ist (SHAB. Nr. 161 vom 14. Juli 1943, Seite 1620).

#### Freiburg — Fribourg — Friburgo

##### Bureau d'Estavayer-le-Lac

15. September 1943. Entreprise de construction.

**Charles Ballaman**, à Vallon, entreprise de construction (FOSC. du 2 juillet 1937, n° 151, page 1561). Cette raison individuelle est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif et la suite des affaires sont repris par la société en nom collectif «Ballaman Frères», constituée ce jour.

15. September 1943. Entreprise de construction.

**Ballaman Frères**, à Vallon. Charles et Robert Ballaman, fils de Jules, de et à Vallon, ont constitué une société en nom collectif qui commence avec son inscription au registre du commerce. La société reprend l'actif et le passif ainsi que la suite des affaires de la raison individuelle «Charles Ballaman», radiée. Entreprise de construction.

15. September 1943.

**Société du Battor à blé de Rueyres-les-Prés**, à Rueyres-les-Prés, société coopérative (FOSC. du 5 mars 1941, n° 54, page 451). Paul Personé, secrétaire, ne fait plus parti du comité. Sa signature est radiée. A été élu à sa place Edouard Roulin, fils de Félix, de et à Rueyres-les-Prés. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président avec le secrétaire.

#### Bureau de Fribourg

16. September 1943. Rectification.

**Fondation Edouard Guhl**, à Fribourg, fondation (FOSC. du 14 septembre 1943, n° 214, page 2058). C'est par acte authentique du 6 juillet 1934 et non par acte du 6 juillet 1943 que la fondation a été constituée.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau Grenchen-Belllach

16. September 1943.

**Solothurner Handelsbank**, Filiale Grenchen (Banque Commerciale de Soleure, Succursale de Granges), Zweigniederlassung in Grenchen der Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Solothurn (SHAB. Nr. 291 vom 14. Dezember 1942, Seite 2835). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 4. September 1943 den bisherigen Verwalter der Filiale, Friedrich Jules Wysard, von Biel, in Grenchen, zum Direktor ernannt. Als solcher führt er wie bis anhin die Kollektivunterschrift zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

#### Bureau Stadt Solothurn

16. September 1943.

**Immobilien-Aktiengesellschaft Solothurn**, in Solothurn (SHAB. Nr. 271 vom 20. November 1942, Seite 2654). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 28. August 1943 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechts angepasst. Das Grundkapital beträgt wie bisher Fr. 120 000, eingeteilt in 240 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500, die voll liberiert sind. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Alle Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus 1 bis 3 Mitgliedern. Aus dem Verwaltungsrat sind Ellen Fein-Eberhardt und Anny Eberhardt-Ellensson ausgeschieden. Die Genannten führten die Unterschrift nicht. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Niklaus Fein, von und in Solothurn.

16. September 1943.

**Albert Cosandier**, Metall- u. Email-Zifferblattfabrik Solothurn (Albert Cosandier, Fabrique de cadrans métal et émail Soleure), in Solothurn (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1936, Seite 3). Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen, mit Ausnahme der Liegenschaften, des Fuhrparkes, der Hypothekschulden und einer weiteren Forderung, auf die neugegründete Aktiengesellschaft «A. Cosandier A. G. Solothurn», in Solothurn, über.

16. September 1943. Metall- und Email-Zifferblätter, usw.

**A. Cosandier A. G. Solothurn (A. Cosandier S. A. Soleure)**, mit Sitz in Solothurn. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 10. September 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet. Deren Zweck ist die Uebernahme und Weiterführung der bisherigen Einzelfirma «Albert Cosandier, Metall- u. Email-Zifferblattfabrik Solothurn»: Fabrikation von Metall- und Emailzifferblättern, speziell für Roskopfführen, sowie der Handel mit solchen, die Fabrikation von andern Produkten aller Art aus Metall, Email und plastischen Stoffen, die der Bewilligungspflicht der schweizerischen Uhrenindustrie nicht unterstehen, sowie der Handel mit solchen. Das Grundkapital beträgt Fr. 117 000 und ist eingeteilt in 117 auf den Namen lautende, durch Sacheinlagen voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt den bisher von der Einzelfirma «Albert Cosandier, Metall- u. Email-Zifferblattfabrik Solothurn» geführten Betrieb mit Aktiven und Passiven gemäss Uebernahme-Bilanz und Inventar vom 1. August 1943. Nicht übernommen werden die Liegenschaften, der Fuhrpark, die Hypothekschulden und eine weitere Forderung. Demnach betragen die Aktiven Fr. 155 151.81, die Passiven Fr. 37 945.62 und der Uebernahmepreis Fr. 117 206.19. An Zahlungs Statt für den Uebernahmepreis erhält Albert Cosandier, der Inhaber der obgenannten Einzelfirma, 117 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000 und eine Forderung an die Gesellschaft von Fr. 206.19. Die vom Verkäufer seit 1. August 1943 getätigten Geschäfte gehen für Rechnung der neu zu gründenden Aktiengesellschaft. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch einfachen Brief; die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat besteht gegenwärtig aus zwei Mitgliedern, nämlich Albert Cosandier, Präsident, und Emma Cosandier-Bühlmann, beide von und in Solothurn. Geschäftslokal Industrie-strasse 18.

#### Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

15. September 1943. Obst, Gemüse.

**Paula Stocker**, in Binningen. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Paula Stocker, von Fläsch (Graubünden), in Binningen. Obst- und Gemüsehandel en gros. Postgasse 2.

15. September 1943. Holz.

**Wwe. G. H. Kunze**, bisher in Böckten, Holzhandel (SHAB. Nr. 274 vom 24. November 1942, Seite 2683). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Basel (SHAB. Nr. 212 vom 11. September 1943, Seite 2047) von Amtes wegen gelöscht.

15. September 1943. Holz.

**J. Vogt-Küstner**, in Allschwil, Holzhandlung (SHAB. Nr. 193 vom 20. August 1934, Seite 2326). Diese Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

15. September 1943.

**Bezirkskrankenkasse Waldenburg**, mit Sitz in Waldenburg (SHAB. Nr. 235 vom 5. Oktober 1939, Seite 2050). In der Vertrauensmännerversammlung vom 24. April 1943 sind die Statuten der Genossenschaft teilweise revidiert worden. Die Abänderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

15. September 1943.

**Konsumverein Gelterkinden und Umgebung**, in Gelterkinden (SHAB. Nr. 113 vom 19. Mai 1937, Seite 1154). In der Generalversammlung vom 30. November 1941 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der sozialen Wohlfahrt und die Verbesserung der Lebenshaltung ihrer Mitglieder. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das «Genossenschaftliche Volksblatt», durch Zirkulare oder durch Anschlag in den Abgabestellen der Genossenschaft, in dem vom Gesetz vorgesehenen Fällen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die übrigen Änderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. Die Unterschrift von Fritz Gerster-Schaub, Präsident, ist erloschen. An seiner Stelle wurde Hans Gysius-Eymann, von Liestal, in Gelterkinden, als Präsident gewählt. Der Präsident zeichnet mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien.

15. September 1943.

**Personalfürsorge der Firma R. Gschwind & Cie. in Oberwil**, in Oberwil (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1943, Seite 636). Die Stiftungsurkunde ist am 4. August 1943 abgeändert worden. Der Zweck wird wie folgt umschrieben: Unterstützung der Angestellten und Arbeiter, die bei der Firma R. Gschwind & Cie. tätig sind oder waren. Die Unterstützung erstreckt sich auf die Arbeiter und Angestellten selbst sowie eventuell auf deren Angehörige. Die übrigen Änderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. Der Regierungsrat als Aufsichtsbehörde hat mit Beschluss vom 3. September 1943 der Abänderung die Genehmigung erteilt.

17. September 1943.

**Elektra Rünenberg**, in Rünenberg (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1934, Seite 2341). Aus dem Vorstände der Genossenschaft sind ausgeschieden: Hermann Sacker, Präsident, und Julius Buser, Vizepräsident, deren Unterschriften damit erloschen sind. An ihrer Stelle sind gewählt worden: Walter Niklaus-Riggenbach, von Zauggenried (Bern), als Präsident, und Robert Buser-Zumbrunn, von Diegten, als Vizepräsident, bisher Beisitzer; beide wohnhaft in Rünenberg. Präsident und Vizepräsident zeichnen kollektiv.

17. September 1943.

**Siedlungsgenossenschaft Pratteln**, in Pratteln (SHAB. Nr. 184 vom 10. August 1943, Seite 1815). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. August 1943 sind die Statuten teilweise revidiert worden. Die Änderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht.

17. September 1943.

**Personalfürsorgestiftung der Firma Imag Aktiengesellschaft, Münchenstein**, in Münchenstein. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. August 1943 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Der Zweck der Stiftung ist allgemein die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma und deren Angehörige. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus mindestens 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat. Diesem gehören an: August Seiler-Stöcklin, von Frenkendorf, in Arlesheim, als Präsident, Emilie Nebiker-Liesch, von Häfelfingen, in Münchenstein, als Rechnungsführer, und Ernst Gysius-Schaffner, von Rothenfluh, in Basel, als Beisitzer. Der Präsident zeichnet mit dem Rechnungsführer oder dem Beisitzer kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 1 (am Sitze der Firma).



## Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

15. September 1943.

**Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke** vormals **Georg Fischer (Société Anonyme des Acieries ci-devant Georges Fischer)**, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 271 vom 20. November 1942, Seite 2654). Dr. Adolf Jöhr, von Bern, in Zürich, wurde zum Vizepräsidenten, Ernst Müller, von Laufen-Uhwiesen, in Schaffhausen, zum Delegierten, Georg A. Fischer, von Schaffhausen, in Zollikon, und Dr. Werner A. J. Amsler, von und in Schaffhausen, zu Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt. Der Delegierte Ernst Müller zeichnet wie bisher kollektiv mit einem der übrigen zur Kollektivunterschrift Berechtigten. Dr. Carl Spahn, Vizepräsident, und Dr. h. c. Heinrich Zoelly sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Prokura von Ernst Amstein ist erloschen.

15. September 1943.

**Landwirtschaftliche Genossenschaft Siblingen**, in Siblingen (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1938, Seite 732). Aus dem Vorstand sind Jakob Kübler, Vizepräsident, und Hans Walter, Aktuar, ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Hans Meier, von Sehltheim, in Siblingen, wurde zum Vizepräsidenten, und Konrad Wäckerlin, von und in Siblingen, zum Aktuar gewählt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

15. September 1943.

**Fürsorgefonds zu Gunsten des Personals der Firma Franz Aschinger, Schaffhausen**, in Schaffhausen. Unter diesem Namen hat die Firma « Franz Aschinger, vormals Sigerist & Aschinger », in Schaffhausen, gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. Juni 1943 eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Firma Franz Aschinger gegen wirtschaftliche Folgen des Alters, der Invalidität oder Krankheit, nötigenfalls auch Hilfe an die Hinterbliebenen von Angestellten und Arbeitern im Todesfall des betreffenden Angestellten oder Arbeiters. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, welcher durch den Stifter ernannt wird. Der Präsident des Stiftungsrates zeichnet einzeln, die übrigen Mitglieder kollektiv zu zweien. Es sind dies: Franz Aschinger, Präsident; Adolf Aschinger und Erwin Aschinger; alle von und in Schaffhausen. Domizil der Stiftung: Oberstadt 3, im Bureau der Firma « Franz Aschinger, vormals Sigerist & Aschinger ».

## Aargau — Argovie — Argovia

13. September 1943. Ziegeleitechnisches Bureau.

**Ruetz & Co.**, in Baden, ziegeleitechnisches Bureau (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1934, Seite 1024). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue, gleichnamige Kommanditgesellschaft mit Sitz in Baden.

13. September 1943. Ziegeleitechnisches Konstruktionsbureau.

**Ruetz & Co.**, in Baden. Unter dieser Firma haben Hans Ruetz, von Bonau (Thurgau), in Baden, und Karl Ruetz-Koller, von Bonau (Thurgau), in Zürich, eine Kommanditgesellschaft gebildet, welche am 21. August 1943 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Ruetz. Kommanditär ist Karl Ruetz-Koller mit einer Bareinlage von Fr. 10 000. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft « Ruetz & Co. », in Baden. Ziegeleitechnisches Konstruktionsbureau. Sehnaustrasse 19.

15. September 1943.

**Wohnbaugenossenschaft Baden und Umgebung**, in Baden. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 19. Juni 1943 eine Genossenschaft. Sie hat den Zweck, die Wohnungsnot im Wirtschaftsgebiet Baden zu mildern. Sie erstellt deshalb in eigenem Namen oder für Rechnung der Genossenschaft einfache Einfamilien-, Mehrfamilien-, Reihen- und Siedlungshäuser mit Pflanzgärten. Die Bauten müssen den Vorschriften des Dekrets betreffend Massnahmen zur Milderung der Wohnungsnot durch Förderung der Wohnbautätigkeit vom 27. Oktober 1942 oder dessen spätere Abänderungen entsprechen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilseine zu Fr. 20. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich deren Vermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitteilungen an die Genossenschaft geschehen durch eingeschriebenen Brief, Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt und durch das Amtsblatt des Kantons Aargau. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 7, zurzeit aus 3 Mitgliedern. Es gehören ihr an: Karl Probst, von Finsterhennen (Bern), in Wettingen, als Präsident; Emil Merkli, von und in Wettingen, als Vizepräsident, und Hans Meier, von und in Wettingen, als Protokollführer. Die Genannten zeichnen je zu zweien kollektiv. Geschäftsdomizil: Bruggerstrasse 8 (bei Fürsprech Dr. Hans Frei).

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau de Grandson

15 septembre 1943. Commerce de bois et de bétail, etc.

**Margot frères**, à l'Auberson r. Ste-Croix (Le Carre), commerce de bois, commerce de bétail, fabrication et commerce de produits pour le bétail (FOSC. du 24 mars 1934, n° 70, page 785). Cette société en nom collectif est radiée ensuite de cessation d'exploitation et de dissolution. La liquidation est terminée.

## Bureau de Lausanne

16 septembre 1943.

**Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Société P. Grumser S.A.**, à Lausanne, fondation (FOSC. du 22 juin 1943). Suivant procès-verbal authentique du 13 septembre 1943, la fondation a modifié ses statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur le point suivant: La fondation a pour but de venir en aide aux membres du personnel de la fondatrice, ainsi qu'éventuellement à d'anciens employés ou leur famille, en leur distribuant des allocations destinées à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de la retraite, de la vieillesse, du chômage, des charges de famille, de l'invalidité, des accidents, de la maladie et du décès. Elle pourra notamment conclure toutes assurances individuelles ou collectives et traiter toutes opérations en rapport avec son but. Il n'y a pas eu d'autre modification. L'autorité de surveillance, la Préfecture du district de Lausanne, a donné son consentement en date du 14 septembre 1943.

16 septembre 1943. Vêtements pour hommes et dames.

**Charles Martin**, à Lausanne, vente de vêtements pour hommes et dames, etc. (FOSC. du 2 mai 1941). Le titulaire Charles-Ami Martin et son épouse Fany, née Kramer, ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens conventionnelle.

16 septembre 1943.

**Routes et Bâtiments S.A.**, à Lausanne, travaux publics et affaires immobilières (FOSC. du 13 janvier 1942). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 11 août 1942, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

16 septembre 1943. Antiquités.

**Liardet frères**, à Lausanne. André et Benjamin Liardet, de Belmont sur Lausanne (Vaud), à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> juillet 1942. Commerce d'antiquités, à l'enseigne « La Lanterne ». Magasin: Eesaliers du Marché 9. Atelier: Cheneau de Bourg 1.

## Bureau de Morges

15 septembre 1943. Café-restaurant.

**Cécile Mariot**, à Morges exploitation du Café-Restaurant du Léman (FOSC. du 25 juin 1935). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce.

## Bureau de Nyon

16 septembre 1943. Affaires immobilières.

**Le Manoir de St-Prex**, à St-Prex. Sous cette raison, il a été constitué une société anonyme dont les statuts portent la date du 14 septembre 1943. Elle a pour but: a) l'achat, pour le prix de 135 000 fr., d'immeubles que l'hoirie Sylvestre Forel possède à St-Prex, conformément à une promesse de vente du 9 septembre 1943 et éventuellement l'achat d'autres immeubles; b) la transformation de ce ou de ces immeubles, leur gérance, et c) la revente totale ou partielle de ces immeubles. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres, actuellement d'un seul administrateur en la personne d'Oscar-Louis Forel, de Morges, à Prangins, lequel engage la société par sa signature individuelle.

## Bureau d'Oron

16 septembre 1943.

**Caisse de crédit mutuel de Mézières**, à Mézières, société coopérative (FOSC. du 9 août 1935). Eugène Emery, décédé, a cessé de faire partie de l'administration. Sa signature est éteinte. Il est remplacé par Cavin Frank, de Vuchery, à Vulliens. Le président Constant Jordan et l'un des membres de l'administration ont collectivement la signature sociale.

## Bureau de Vevey

14 septembre 1943. Blanchisserie.

**Germaine Rouge**, à Baugy sur Clarens, Le Châtelard, blanchisserie (FOSC. du 12 août 1930, n° 186). Cette raison est radiée, le chiffre d'affaires légal n'étant plus atteint.

14 septembre 1943.

**Compagnie du Chemin de fer Vevey—Chexbres**, à Vevey, société anonyme (FOSC. du 7 février 1942, n° 30). Dans son assemblée générale extraordinaire du 15 juin 1943, la société a procédé à une révision de ses statuts et les a adaptés aux dispositions légales actuelles. Cette révision apporte les modifications suivantes aux faits publiés à ce jour: Le but de la société est l'établissement et l'exploitation du chemin de fer à voie normale de Vevey à Chexbres, conformément à la concession fédérale du 1<sup>er</sup> juillet 1898 et à ses modifications ultérieures. Elle peut aliéner son réseau, le donner à bail ou fusionner avec d'autres entreprises similaires. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La révision a porté, en outre, sur d'autres articles des statuts non soumis à publication.

14 septembre 1943. Librairie, papeterie.

**Marguerite Rapaz**, à Montreux-Le Châtelard, librairie, papeterie (FOSC. du 15 avril 1922, n° 88). Cette raison est radiée, le chiffre d'affaires légal n'étant plus atteint.

14 septembre 1943. Affaires immobilières, meubles, etc.

**Poncioni**, à Vevey, agence mobilière, achat et vente de meubles et d'antiquités, renseignements, conseils, etc. (FOSC. du 7 avril 1937, n° 79). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison « Poncioni R. fils », à Vevey.

14 septembre 1943. Meubles, antiquités, etc.

**Poncioni R. fils**, à Vevey. Le chef de la maison est René Poncioni, fils de Zaeharie, de Crana (Tessin), à Vevey. La maison reprend l'actif et le passif de la raison « Poncioni », à Vevey. Achat et vente de meubles et d'antiquités et tout ce qui concerne l'ameublement en général; prises d'inventaires; taxations; vente aux enchères pour particuliers de meubles d'occasion. Rue du Torrent 17/Rue de la Madeleine.

## Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

## Bureau de Boudry

15 septembre 1943. Objets en métal, réparation de machines, etc.

**André Dürr**, à Peseux, fabrication, vente d'objets en métal, protecteurs pour chaussures, la réparation de machines, moteurs et objets similaires (FOSC. du 16 juin 1943, n° 137, page 1361). La maison n'étant plus assujettie à l'inscription, la raison est radiée à la demande du titulaire.

## Genf — Genève — Ginevra

15 septembre 1943. Bijouterie-joaillerie.

**M. Pugin**, à Genève, fabrication de bijouterie-joaillerie (FOSC. du 25 août 1943, page 1912). Nouveaux locaux: Rue de la Confédération 4.

15 septembre 1943. Cellulose transparente.

**Ernest Muller**, à Genève, agent général de « La Cellophane », à Bâle, commerce de cellulose transparente (FOSC. du 23 février 1932, page 456). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

15 septembre 1943. Ferblanterie-plomberie.

**Robert Darloil**, à Genève, ferblanterie-plomberie (FOSC. du 7 mai 1943, page 1025). Par jugement du 7 septembre 1943, le Tribunal de 1<sup>re</sup> instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

15 septembre 1943.

**Société Immobilière de la Villa Baja**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 juin 1943, page 1491). Christian Hess, de Huttwil (Berne), à Berne, a été nommé seul administrateur; il signe individuellement. Les administrateurs Paul Kambly, président, et Hermann Kambly, secrétaire, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Nouvelle adresse: Route de Malagnou 10, chez M<sup>me</sup> Lætitia Lanzoni.

## Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

## Verfügung Nr. 552 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über saatkartoffeln (in- und ausländische)

(Vom 18. September 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft, in Ersetzung der Verfügung Nr. 552 A/42, vom 26. September 1942, verfügt:

Für Kartoffeln, die zu Saatzwecken verwendet werden, gelten die nachfolgenden Bestimmungen:

A. Inländische, feldbeschäftigte und anerkannte Saatkartoffeln sowie Aushilfssaatgut. 1. Produzentenhöchstpreise ab Hof oder franko Abgangstation, bahnverladen, lose oder gesackt (ohne Sackkosten) per 100 kg:

| Sorten   | Feldbeschäftigtes und anerkanntes Saatgut |          | Aushilfssaatgut |
|--|---|----------|-----------------|
|  | Klasse A                                  | Klasse B |                 |
|  | Fr.                                       | Fr.      | Fr.             |
| • Erstelingen •  | 31.—                                      | 30.—     | 28.—            |
| • Ideal •  | 30.—                                      | 29.—     | 27.—            |
| • Frühbote •, • Frühe Rosen •  | 29.—                                      | 28.—     | 26.—            |
| • Kalserkronen •   | 28.—                                      | 27.—     | 25.—            |
| • Blintje •, • King Edward •   | 27.—                                      | 26.—     | 24.—            |
| • Böhmns allerfrüheste Gelbe •   | 26.—                                      | 25.—     | 23.—            |
| • Industrie •, • Sabina •, • Flava •, • Erdgold •, • Weltwunder •            | 24.—                                      | 23.—     | 21.—            |
| • Centifolia •, • Up-to-date •, • Millefleurs •, • Edelgard •, • Rosafolia • | 24.—                                      | 23.—     | 21.—            |
| • Ackersegen •, • Voran •, • Wohltmann •, • Ostbote •                        | 23.—                                      | 22.—     | 20.—            |

Als feldbeschäftigtes und anerkanntes Saatgut gelten die in einer Grössenordnung von 3,5 bis 8 cm anfallenden Knollen von Beständen, die bei Mitgliedern des Schweizerischen Saatzuchtverbandes produziert, durch die von den eidgenössischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten bezeichneten Experten feldbeschäftigt und von den Versuchsanstalten anerkannt worden sind.

Als Aushilfssaatgut gelten die in einer Grössenordnung von 3,5 bis 8 cm anfallenden Knollen von Beständen, die gemäss der Verfügung Nr. 32 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Sicherstellung der Saatgutversorgung), vom 8. Juni 1942, durch landwirtschaftliche Genossenschaftsverbände, allfällige andere kantonale oder regionale Organisationen, Privatfirmen oder Gemeindeackerbaustellen auf dem Feld vorgemerkt und durch Experten, die von den kantonalen Zentralstellen für Ackerbau bezeichnet wurden, kontrolliert worden sind.

In einer Grössenordnung von über 8 cm anfallende Knollen von feldbeschäftigten und anerkannten Beständen können als Aushilfssaatgut übernommen werden.

2. Soweit die Ware inklusive Sack geliefert wird, dürfen Fr. 2.50 per 100 kg für « Jutesäcke » oder Fr. 2.— per 100 kg für Papiersäcke dem Käufer berechnet werden. Der Verkäufer ist zur Rücknahme der Säcke nicht verpflichtet.

3. Lagerzuschläge. Für Lieferungen im Frühjahr 1944 (frühestens ab 15. Februar) ist der Lagerhalter (Produzent oder Zwischenhändler) berechtigt, einen Lagerzuschlag von Fr. 3.50 je 100 kg zu berechnen.

4. Höchstzulässige Handelszuschläge. Für den Verlad und die Vermittlung von Saatkartoffeln dürfen folgende Handelszuschläge beansprucht werden:

|   | per 100 kg höchstens |
|---|----------------------|
| a) Verladehandel  | Fr. —.65             |
| b) Grosshandel, bei Lieferungen an Wiederverkäufer zur direkten Abgabe an Pflanzler | Fr. 1.10             |
| c) Zwischenhandel, bei Abgabe direkt an Pflanzler                                   | Fr. 1.75             |

Der höchstzulässige Handelszuschlag zum Produzentenpreis beträgt somit bis zum Verkauf an den Verbraucher Fr. 3.50 per 100 kg Saatkartoffeln.

Schalten sich in eine der genannten Handelsstufen 2 oder mehr Händler ein, so haben sich diese in die festgesetzten, höchstzulässigen Handelsmargen zu teilen.

Bei kiloweisem Detailverkauf von weniger als 20 kg darf auf dem höchstzulässigen Einstandspreis ein Zuschlag von höchstens 6 Rappen per kg berechnet werden.

Die vorstehenden Mengenabstufungen verstehen sich für Lieferungen einer oder mehrerer Sorten zusammen.

5. Für Kartoffeln, die, ohne einer der obgenannten Kategorien anzugehören, zu Saatzwecken verkauft werden, gelten die festgesetzten Höchstpreise und Handelsvorschriften für Speisekartoffeln.

B. Importsaatgut. 6. Im Einvernehmen mit der schweizerischen Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung (Saatkartoffel-Import-syndikat) werden für die Importperiode 1943/44 folgende höchstzulässige Handelszuschläge zu den Einstandskosten je 100 kg, franko verzollt Grenze, festgesetzt:

|  |          |
|--|----------|
| a) bei waggonweisem Verkauf einer einzigen Sorte   | Fr. 2.50 |
| b) bei waggonweisem Verkauf in kombinierten Wagen von 6 bis 10 Tonnen  | Fr. 3.—  |
| c) bei Verkauf von weniger als 5 Tonnen  | Fr. 4.—  |
| d) bei sackweisem Verkauf an den Verbraucher höchstzulässiger Gesamthandelszuschlag  | Fr. 5.50 |
| e) bei kiloweisem Detailverkauf darf zu den Einstandskosten ein Zuschlag von höchstens 6 Rappen je Kilogramm gemacht werden. |          |

Der höchstzulässige Handelszuschlag bis zum sackweisen Verkauf an den Verbraucher beträgt Fr. 5.50.

Wo verschiedene Händler in den Kategorien a bis e tätig sind, haben sie sich in die betreffende Handelsmarge zu teilen. Dies trifft sinngemäss auch für die anderen Positionen des Wiederverkaufes zu.

Bei Lieferung gesackter Ware dürfen ausserdem die Kosten des Ab-sackens, der leeren Säcke und ein normaler Gewichtsschwund (total Fr. 3.—

bis Fr. 3.50 je 100 kg) bei der Berechnung der Einstandspreise in Anrechnung gebracht werden.

C. Frachtkosten. 7. Bei allen unter A und B genannten Kategorien von Saatkartoffeln dürfen die effektiven Transportkosten im Inland dem Empfänger belastet werden. Transportkosten sind auf den Verkaufsbelegen gesondert zu berechnen.

D. Vorbehalt. 8. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchetypischen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

E. Straf- und Uebergangsbestimmungen. 9. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

10. Diese Verfügung tritt am 18. September 1943 in Kraft. Gleichzeitig treten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 552 A/42, vom 26. September 1942, ausser Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 220. 21. 9. 43.

## Prescriptions n° 552 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les semences de pommes de terre (indigènes et étrangères)

(Du 18 septembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique et la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 552 A/42, du 26 septembre 1942, prescrit:

Le marché des semences de pommes de terre est régi par les dispositions suivantes:

A. Semences indigènes provenant de cultures visitées et reconnues et semences de complément. 1° Prix maximums à payer aux producteurs, marchandise prise à leur domicile ou livrée franco station de départ, emballée, en vrac ou en sacs (frais d'emballage non compris) par 100 kilos:

| Variétés   | Semences provenant de cultures visitées et reconnues |          | Semences de complément |
|--|--|----------|------------------------|
|  | Classe A   | Classe B |                        |
|  | fr.  | fr.      | fr.                    |
| • Erstelingen •  | 31.—   | 30.—     | 28.—                   |
| • Idéale •   | 30.—   | 29.—     | 27.—                   |
| • Frühbote •, • Frühe Rosen •  | 29.—   | 28.—     | 26.—                   |
| • Couronne impériale •   | 28.—   | 27.—     | 25.—                   |
| • Blintje •, • Roi Edouard •   | 27.—   | 26.—     | 24.—                   |
| • Jaune précoce de Böhme •   | 26.—   | 25.—     | 23.—                   |
| • Industrie •, • Sabina •, • Flava •, • Erdgold •, • Merveille du monde •    | 24.—   | 23.—     | 21.—                   |
| • Centifolia •, • Up-to-date •, • Millefleurs •, • Edelgard •, • Rosafolia • | 24.—   | 23.—     | 21.—                   |
| • Ackersegen •, • Voran •, • Wohltmann •, • Ostbote •                        | 23.—   | 22.—     | 20.—                   |

Sont considérés comme semences provenant de cultures visitées et reconnues les tubercules de 3,5 à 8 cm, provenant des plantations des membres du « Schweizerischer Saatzuchtverband », cultures visitées par les experts désignés par les stations fédérales d'essais agricoles et reconnues par ces institutions.

Sont considérés comme semences de complément les tubercules de 3,5 à 8 cm provenant de cultures qui, conformément à l'ordonnance n° 32 du Département fédéral de l'économie publique concernant l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (séquestre de la récolte de semences), du 8 juin 1942, ont été visitées par une délégation des fédérations de coopératives agricoles ou des autres organisations cantonales ou régionales, des entreprises privées, des services communaux de l'agriculture, et ont été contrôlées par des experts désignés par les services cantonaux de l'agriculture.

Les tubercules de plus de 8 cm provenant de cultures visitées et reconnues peuvent être acquis comme semences de complément.

2° Lorsque la marchandise est livrée « sacs compris », les sacs de jute peuvent être facturés au prix de 2 fr. 50 par 100 kg, et les sacs en papier au taux de 2 fr. par 100 kg. Le vendeur n'est pas obligé de reprendre les sacs.

3° Supplément de stockage. Pour les marchandises livrées au printemps 1944 (au plus tôt dès les 15 février), l'entrepreneur (producteur ou intermédiaire) est autorisé à percevoir une indemnité de stockage de 3 fr. 50 par 100 kg.

4° Suppléments maximums. Les suppléments suivants peuvent être appliqués pour l'expédition et la revente des semences:

|   | par 100 kg au maximum |
|---|-----------------------|
| a) expéditeurs  | fr. —.65              |
| b) grossistes, pour les livraisons aux revendeurs qui vendent directement aux planteurs | fr. 1.10              |
| c) revendeurs, pour livraison directe aux planteurs                                     | fr. 1.75              |

La marge maximum totale applicable sur les prix à payer aux producteurs, jusqu'à la vente par sacs aux consommateurs, s'élève donc à 3 fr. 50 par 100 kg.

Lorsque deux ou plusieurs marchands participent à une transaction, à l'un des stades du commerce susmentionnés, ils doivent se partager les marges maximums fixées.

Lors de ventes au détail, par quantités inférieures à 20 kg, le prix de revient maximum peut être majoré d'une marge maximum de 6 centimes par kilo.

Ces livraisons par différentes quantités s'entendent pour des ventes d'une ou de plusieurs sortes de semences.

5° Pour les pommes de terre qui, sans appartenir à une des catégories précitées, sont cependant vendues comme semences, les prescriptions concernant le commerce de pommes de terre de table et les prix maximums fixés doivent être respectés.

**B. Semences d'importation.** 6° D'entente avec la «Schweizerische Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung» (Saatkartoffel-Import-syndikat), les marges maximums suivantes peuvent être ajoutées au prix de revient par 100 kg, franco frontière, marchandises dédouanées, pour la période d'exploitation 1943/44:

|   |          |
|---|----------|
| a) vente de tubercules d'une seule sorte, par wagon   | fr. 2.50 |
| b) vente par wagon « combiné » de 6 à 10 tonnes   | fr. 3.—  |
| c) vente de quantités inférieures à 5 tonnes  | fr. 4.—  |
| d) vente par sacs aux consommateurs, marge maximum totale   | fr. 5.50 |
| e) lors des ventes au détail, par kilo, les prix de revient peuvent être majorés d'une marge maximum de 6 ct. par kilo. |          |

La marge maximum des marchands, jusqu'à la vente par sacs aux consommateurs, s'élève à 5 fr. 50. Lorsque deux marchands ou plus participent à une transaction, à l'un des stades du commerce mentionnés sous chiffres 1 à 5, ils doivent se partager la marge prévue pour ce stade. Cette disposition est également applicable par analogie aux autres phases de la vente.

Si la marchandise est livrée en sacs, les frais effectifs d'ensachement, le coût des sacs vides et la diminution de poids normale peuvent être comptés dans le calcul des prix de revient (au total 3 à 3 fr. 50 par 100 kg).

**C. Frais de transport.** 7° Pour toutes les catégories de semences citées sous lettres A et B, les frais de transport effectifs à l'intérieur du pays peuvent être mis à la charge du destinataire et doivent être mentionnés séparément sur les documents de vente.

**D. Réserves.** 8° Demeurent réservées les dispositions prévues à l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui, compte tenu des prix de revient usuels, procureraient un bénéfice incompatible avec la situation économique générale.

**E. Dispositions pénales et transitoires.** 9° Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

En vertu de l'ordonnance 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, les sanctions pénales s'appliquent non seulement au vendeur, mais aussi à l'acheteur qui, à dessein ou par négligence, commet une infraction aux présentes prescriptions.

10° Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 18 septembre 1943; simultanément, les dispositions des prescriptions n° 552 A/42, du 26 septembre 1942, sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

220. 21. 9. 43.

### Prescrizione N. 552 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente le patate da semina (Indigene ed estere)

(Del 18 settembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Divisione dell'agricoltura del Dipartimento federale dell'economia pubblica e con la Sezione della produzione agricola dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della prescrizione N. 552 A/42, del 26 settembre 1942,

prescrive:

Per le patate destinate alla semina fanno stato le seguenti disposizioni:

**A. Patate da semina riconosciute provenienti da colture visitate, nonché quelle ausiliarie.** 1. Prezzi massimi alla produzione merce presa alla corteo franco stazione partenza caricata su vagoni, fornita alla rinfusa o in sacchi (costo del sacco non compreso), i 100 kg.

| Varietà  | Patate da semina riconosciute provenienti da colture visitate |          | Patate da semina ausiliarie |
|--|---|----------|-----------------------------|
|  | Classe A  | Classe B |                             |
|  | fr.   | fr.      | fr.                         |
| « Ersteligen »   | 31.—  | 30.—     | 28.—                        |
| « Ideal »  | 30.—  | 29.—     | 27.—                        |
| « Frühbote », « Frühe Rosen »  | 29.—  | 28.—     | 26.—                        |
| « Kaiserkrone »  | 28.—  | 27.—     | 25.—                        |
| « Bintje », « King Edward »  | 27.—  | 26.—     | 24.—                        |
| « Böhmische gelbe prececi »  | 26.—  | 25.—     | 23.—                        |
| « Industrie », « Sabina », « Flava », « Erdgold », « Weltwunder »            | 24.—  | 23.—     | 21.—                        |
| « Centifolia », « Up-to-date », « Militeficus », « Edelgard », « Rosafolia » | 24.—  | 23.—     | 21.—                        |
| « Ackersegen », « Voran », « Wohltmann », « Ostbote »                        | 23.—  | 22.—     | 20.—                        |

Sono reputate patate da semina riconosciute provenienti da colture visitate, le patate da 3,5 a 8 cm di grossezza (fino a 9 cm per quelle di varietà lunga), ricavate da colture appartenenti a membri della Federazione svizzera dei selezionatori (Schweizerischer Saatzuchtverband) e visitate da esperti designati dalle stazioni federali agrarie d'esperimenti e d'analisi e riconosciuti da quest'ultime.

Come patate da semina ausiliarie sono reputate quelle da 3,5 a 8 cm di grossezza provenienti da colture che, conformemente all'ordinanza N. 32 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (sequestro del raccolto di sementi), dell'8 giugno 1942, sono state visitate da associazioni di cooperative agricole, da eventuali altre organizzazioni cantonali e regionali, da ditte private o da servizi comunali d'agricoltura, oppure anche da esperti designati dai servizi cantonali dell'agricoltura.

Le patate di più di 8 cm provenienti da colture visitate e riconosciute sono considerate come sementi ausiliarie.

2. Qualora la merce venisse consegnata « sacco compreso », i sacchi di iuta possono essere computati al compratore al prezzo di fr. 2.50 il quintale, i sacchi di carta a fr. 2.— il quintale. Il venditore non è tenuto a riprendere i sacchi.

3. **Supplemento di deposito.** Per forniture da eseguire nella primavera 1944 (non prima del 15 febbraio), il depositario (produttore o commissionario) è autorizzato a computare un supplemento di deposito di fr. 3.50 il quintale.

4. **Margini di commercio massimi ammissibili.** Per il carico e la fornitura di patate da semina possono essere rivendicati i margini massimi seguenti:

|  | 1 100 kg, massimo |
|--|-------------------|
| a) speditori   | fr. —.65          |
| b) grossisti, per patate da semina fornite a rivenditori per essere rivendute direttamente a consumatori | fr. 1.10          |
| c) intermediari, per vendite dirette a consumatori   | fr. 1.75          |

Il margine massimo ammissibile sui prezzi alla produzione comporta così, fino alla vendita per sacchi a consumatori, fr. 3.50 i 100 kg di patate da semina.

Qualora 2 o più commercianti partecipassero ad una transazione in uno degli stadi di commercio summenzionati, essi devono ripartirsi i margini massimi fissati.

Per la vendita al minuto, per quantitativi inferiori a 20 kg, il prezzo di costo massimo può essere maggiorato tutt'al più di 6 cent. il kg.

Le graduazioni di quantità sopraccitate s'intendono per la fornitura di una o più varietà di patate.

5. Per le patate che, senza appartenere ad una delle categorie precitate, sono vendute come patate da semina, fanno stato i prezzi massimi e le disposizioni stabilite per le patate da tavola.

**B. Patate da semina d'importazione.** 6. D'intesa con la Cooperativa svizzera per l'approvvigionamento con patate da semina (Sindacato per l'importazione di patate da semina), i margini commerciali massimi d'applicare sui prezzi di costo per 100 kg, franco frontiera e merce doganata, sono fissati per il periodo d'importazione 1943/44 come segue:

|  |          |
|--|----------|
| a) per vendite a vagoni, di una sola varietà   | fr. 2.50 |
| b) per vendite a vagoni, di diverse varietà combinate, da 6 a 10 tonnellate  | fr. 3.—  |
| c) per vendite inferiori a 5 tonnellate  | fr. 4.—  |
| d) per vendite a consumatori (per sacco, margine totale massimo)   | fr. 5.50 |
| e) per la vendita al minuto per chilogramma, i prezzi di costo possono essere maggiorati di 6 cent. al massimo il chilogramma. |          |

Il margine commerciale massimo fino alla vendita per sacco al consumatore comporta fr. 5.50 il quintale.

Qualora nella vendite delle patate da semina in una delle categorie da a—e vi partecipassero diversi commercianti, questi dovranno ripartirsi il rispettivo margine commerciale. Questo fa stato per analogia anche per gli altri stadi di commercio.

Per quanto concerne le vendite di patate in sacchi, la spesa per l'insaccatura, il costo delle tele vuote ed il calo normale (totale fr. 3.— a fr. 3.50 il quintale) possono essere computati nel calcolo del prezzo di costo.

**C. Spese di trasporto.** 7. Per tutte le categorie di patate da semina di cui alle lettere A a B, le spese di trasporto effettive nell'interno del paese possono essere addossate al destinatario. Le spese di trasporto vanno menzionate separatamente nei documenti di vendita.

**D. Riserve.** 8. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

**E. Disposizioni penali e transitorie.** 9. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

In virtù dell'ordinanza N. 5 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 14 novembre 1940, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, le sanzioni previste in caso d'infrazione alle presenti disposizioni saranno applicate non soltanto al compratore, bensì anche al venditore.

10. La presente prescrizione entra in vigore il 18 settembre 1943. Sono abrogate alla stessa data le disposizioni della prescrizione N. 552 A/42.

I fatti verificatisi prima della promulgazione di questa prescrizione saranno giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

220. 21. 9. 43.



**Weisung**

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Landesversorgung mit Glycerin

(Quotenfestsetzung für die Monate Oktober, November und Dezember 1943)

(Vom 15. September 1943)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisung Nr. 3, vom 21. Juli 1942, über die Landesversorgung mit Glycerin (Erzeugung, Aufarbeitung, Verteilung und Verwendung) und ihrer Weisung Nr. 4 b, vom 26. Juni 1943, über die Landesversorgung mit Glycerin, verfügt:

**Art. 1. Zugelassene Abgabe- und Bezugsquoten.** Die für die Monate Oktober, November und Dezember 1943 freigegebenen Abgabe- und Bezugsquoten für Glycerin gemäss Artikel 6 der Weisung Nr. 3, vom 21. Juli 1942, bzw. Artikel 1 der Weisung Nr. 4 b, vom 26. Juni 1943, der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Landesversorgung mit Glycerin betragen monatlich je 40%, zuzüglich eines einmaligen Zusatzes von je 20% pro Monat.

Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Oktober, November und Dezember 1943 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode abgegeben bzw. bezogen werden.

**Art. 2. Zugelassene Verwendungs- bzw. Verarbeitungsquoten.** Die für die Monate Oktober, November und Dezember 1943 freigegebenen Verwendungs- bzw. Verarbeitungsquoten für Glycerin gemäss Artikel 8 der Weisung Nr. 3, vom 21. Juli 1942, bzw. Artikel 2 der Weisung Nr. 4 b, vom 26. Juni 1943, der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Landesversorgung mit Glycerin betragen monatlich je 40%, zuzüglich eines einmaligen Zusatzes von je 20% pro Monat.

Die Genehmigung der Sektion ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Oktober, November und Dezember 1943 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode verwendet bzw. verarbeitet werden.

**Art. 3. Inkrafttreten.** Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1943 in Kraft. 220. 21. 9. 43.

**Instructions**

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, sur l'approvisionnement du pays en glycérine

(Quotes-parts pour les mois d'octobre, novembre et décembre 1943)

(Du 15 septembre 1943)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 3, du 21 juillet 1942, sur l'approvisionnement du pays en glycérine (production, traitement, répartition et emploi), à l'effet d'appliquer ses instructions n° 4 b, du 26 juin 1943, sur l'approvisionnement du pays en glycérine, arrête:

**Article premier. Fixation des quotes-parts de livraison et d'acquisition.** Dans les mois d'octobre, novembre et décembre 1943, les quotes-parts de livraison et d'acquisition de la glycérine, prévues à l'article 6 des instructions n° 3, du 21 juillet 1942, et à l'article premier des instructions n° 4 b, du 26 juin 1943, de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, sur l'approvisionnement du pays en glycérine, sont fixées mensuellement à 40%, plus un supplément unique de 20% par mois.

Au cours de la période comprenant les mois d'octobre, novembre et décembre 1943, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, de livrer ou d'acquies en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

**Art. 2. Fixation des quotes-parts pour le traitement et l'emploi.** Dans les mois d'octobre, novembre et décembre 1943, les quotes-parts pour le traitement et l'emploi de la glycérine, prévues à l'article 8 des instructions n° 3, du 21 juillet 1942, et à l'article 2 des instructions n° 4 b, du 26 juin 1943, de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, sur l'approvisionnement du pays en glycérine, sont fixées mensuellement à 40%, plus un supplément unique de 20% par mois.

Laut Beschluss unserer ordentlichen Generalversammlung vom 18. September 1943 wird der Coupon Nr. 13 unserer Aktien mit

**Fr. 24.— netto**

bei folgenden Zahlstellen von heute an eingelöst:

Zuger Kantonalbank,  
Schweizerische Kreditanstalt Zürich und Zug  
und an unserer Kasse.

Zug, den 20. September 1943.

**Metallwarenfabrik Zug:**

Lz 124

Die Direktion.

# Durisol

**Umbaufähige Konstruktion**

**für Montage-Hallen und Versuchsstände**  
Verriegelbarkeit der Aussen- und Innenwände. Vertauschbarkeit der Wandöffnungen mit vollen Wandteilen. 90-22

Au cours de la période comprenant les mois d'octobre, novembre et décembre 1943, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, de traiter ou d'employer en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

**Art. 3. Entrée en vigueur.** Les présentes instructions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> octobre 1943. 220. 21. 9. 43.

**Istruzioni**

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina

(Allquote per i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1943)

(Del 15 settembre 1943)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 3, del 21 luglio 1942, concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina (produzione, lavorazione, ripartizione ed impiego), in esecuzione delle sue istruzioni N. 4 b, del 26 giugno 1943, concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina, dispone:

**Art. 1. Fissazione delle aliquote di fornitura e di acquisto.** Nei mesi di ottobre, novembre e dicembre 1943, le aliquote di fornitura e di acquisto della glicerina, previste all'articolo 6 delle istruzioni N. 3, del 21 luglio 1942, ed all'articolo 1 delle istruzioni N. 4 b, del 26 giugno 1943, della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina, sono fissate mensilmente a 40%, più un supplemento unico di 20% al mese.

Durante il periodo comprendente i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1943, si potrà fornire od acquistare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

**Art. 2. Fissazione delle aliquote di lavorazione e d'impiego.** Nei mesi di ottobre, novembre e dicembre 1943, le aliquote per la lavorazione e l'impiego della glicerina, previste all'articolo 8 delle istruzioni N. 3, del 21 luglio 1942, ed all'articolo 2 delle istruzioni N. 4 b, del 26 giugno 1943, della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina, sono fissate mensilmente a 40%, più un supplemento unico di 20% al mese.

Durante il periodo comprendente i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1943, si potrà lavorare od impiegare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

**Art. 3. Entrata in vigore.** Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1<sup>o</sup> ottobre 1943. 220. 21. 9. 43.

**Anmeldung von Forderungen gegenüber den ausgesiedelten Juden und den Juden, die das Gebiet der Slowakischen Republik verlassen haben**

Durch Dekret der Slowakischen Republik wurde die Anmeldung von Forderungen gegenüber den ausgesiedelten Juden und den Juden, die das Gebiet der Slowakischen Republik verlassen haben, beim Staatlichen Statistischen Amt in Pressburg bis zum 31. Oktober 1943 angeordnet.

In der Anmeldung ist anzuführen:

die Höhe der Forderung,  
der Zeitpunkt und der Rechtsgrund ihrer Entstehung,  
der allfällig vereinbarte Zinssatz,  
die Höhe der bis zum 30. Juni 1943 nicht bezahlten Zinsen,  
Vor- und Zuname und letzter inländischer Wohnort des jüdischen Schuldners, der Umstand, ob die Forderung hypothekarisch sichergestellt ist oder nicht (wobei bei hypothekarisch sichgestellten Forderungen die Grundbuch- einlage-Nummer, das Katastralgebiet und die Parzellennummer der Liegenschaft anzugeben ist, auf der die Forderung sichergestellt ist).

Es wird deshalb den in der Schweiz domizilierten natürlichen und juristischen Personen anheimgestellt, in ihrem eigenen Interesse der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich bis spätestens am 1. Oktober 1943 ihre Forderungen in Form einer schriftlichen Eingabe anzugeben. 220. 21. 9. 43.

**Redaktion:**

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

**Schweizerische Schmirgelscheibenfabrik AG., Winterthur****Einladung zur XXX. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Samstag den 2. Oktober 1943, 11 Uhr 30,  
im Hotel Löwen in Winterthur

**TRAKTANDEN:**

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Revisionsberichtes der Kontrollstelle. 2. Abnahme der Jahresrechnung per 1942/43. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. 4. Beschlussfassung über die Entlastung der Verwaltung. 5. Vornahme von Wahlen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 1942/43, die Bilanz per 30. Juni 1943 mit dem Revisionsbericht sowie der Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, können Stimmkarten, die sie zur Teilnahme an der Generalversammlung ermächtigen, gegen Hinterlage der Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft bis Donnerstag den 30. September 1943, 17 Uhr, beziehen. Die Hinterlage kann auch bei einer schweizerischen Bank erfolgen; in diesem Falle werden die Stimmkarten auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Vorweisung der Hinterlagebescheinigung der Bank bis zum vorgenannten Datum ausgehändigt. Q 267

Winterthur, den 20. September 1943.

Der Verwaltungsrat.



## Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich

### Umtausch der Aktien von Fr. 50 Nennwert

Der Verwaltungsrat der Bank für elektrische Unternehmungen hat, gestützt auf die Bestimmung des § 5, Absatz 1, Litera b, der Statuten, zwecks Vereinheitlichung der Aktientitel beschlossen, die restlichen noch in Zirkulation befindlichen Aktien von je Fr. 50 im Verhältnis von 10 zu 1 in Aktien von Fr. 500 zusammenzulegen.

Inhaber von Aktien von Fr. 50 Nennwert, die nicht über die genügende Anzahl von 10 Titeln verfügen, um eine Aktie von Fr. 500 Nennwert zu beziehen, können die zur Vornahme des Umtausches fehlenden Spitzen zum Tageskurs berechnet anlässlich der Vornahme des Umtausches einzahlen. Umgekehrt werden überzählige Spitzen zum Tageskurs übernommen. Der Umtausch der Titel und der Ankauf bzw. Verkauf von Spitzen können am Sitze der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 30, Zürich, oder bei einer der nachstehenden Banken kostenlos vorgenommen werden:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und deren Zweigniederlassungen,  
Eidgenössische Bank AG., Zürich und deren Comptoirs,  
La Roche & Co., Basel,  
A. Sarasin & Co., Basel,  
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf,  
Hentsch & Cie., Genf,  
Lombard, Odier & Cie., Genf.

Inhaber von restlichen Aktien von Fr. 50 Nennwert, die mit der endgültigen Vereinheitlichung der Aktien durch Umtausch ihrer jetzigen Titel in Aktien von Fr. 500 Nennwert nicht einverstanden sind, werden ersucht, dies bis spätestens zum 31. Dezember 1943 zur Kenntnis der Gesellschaft zu bringen. Nach diesem Termin wird die Zustimmung der eventuell nicht zum Umtausch präsentierten Aktien von Fr. 50 als stillschweigend gegeben angenommen.

Z 436

Zürich, den 20. September 1943.

Bank für elektrische Unternehmungen.

## Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich

Die Aktionäre werden hiermit zur Teilnahme an der

### ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag den 9. Oktober 1943, vormittags 10 Uhr 30  
im Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich,

eingeladen.

#### TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1942/43. Entgegennahme des Berichtes und des Antrages der Kontrollstelle. Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis spätestens am 5. Oktober 1943 am Sitze der Gesellschaft (Bahnhofstrasse 30) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden und wo auch der Geschäftsbericht bezogen werden kann:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und deren Zweigniederlassungen,  
Eidgenössische Bank AG., Zürich und deren Comptoirs,  
La Roche & Co., Basel,  
A. Sarasin & Co., Basel,  
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf,  
Hentsch & Cie., Genf,  
Lombard, Odier & Cie., Genf.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht und der Antrag über die Verwendung des Reingewinnes sind gemäss Artikel 696 des Schweizerischen Obligationenrechtes vom 29. September 1943 an am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Zürich, den 20. September 1943.

Namens des Verwaltungsrates,  
der Präsident: Dr. R.G. Blindschieder.

## Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich

Die Aktionäre werden hiermit zu einer

### ausserordentlichen Generalversammlung

auf Samstag den 9. Oktober 1943, vormittags 11 Uhr 15,  
im Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich,

eingeladen.

#### TAGESORDNUNG:

Verlängerung um 2 Jahre der Gültigkeit des Beschlusses über eine Herabsetzung des Grundkapitals durch Rückkauf eigener Aktien bis zu einem Nennbetrag von maximal Fr. 10 000 000 sowie der Vollmachtenerteilung an den Verwaltungsrat zur Durchführung des Beschlusses.

Gemäss § 18 der Statuten wird die Generalversammlung für die Behandlung des vorstehenden Traktandums nur dann beschlussfähig sein, wenn wenigstens die Hälfte des Nennwertes des derzeit ausgegebenen Aktienkapitals vertreten ist.

Für den Fall, dass das Quorum von 50% des ausgegebenen Aktienkapitals am 9. Oktober 1943 nicht erreicht werden sollte, werden die Aktionäre hiermit zu einer

### zweiten ausserordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 19. Oktober 1943, vormittags 11 Uhr,  
im Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich,

eingeladen. Die Tagesordnung dieser zweiten ausserordentlichen Generalversammlung ist gleichlautend wie diejenige der ersten ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Oktober 1943 (siehe oben).

Aktionäre, die an den Generalversammlungen teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien für die erste ausserordentliche Generalversammlung spätestens am 5. Oktober 1943, für die zweite ausserordentliche Generalversammlung spätestens am 15. Oktober 1943, am Sitze der Gesellschaft (Bahnhofstrasse 30) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und deren Zweigniederlassungen,  
Eidgenössische Bank AG., Zürich und deren Comptoirs,  
La Roche & Co., Basel,  
A. Sarasin & Co., Basel,  
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf,  
Hentsch & Cie., Genf,  
Lombard, Odier & Cie., Genf.

Es empfiehlt sich, die Hinterlegung der Aktien gleichzeitig für beide ausserordentlichen Generalversammlungen vorzunehmen.

Zürich, den 20. September 1943.

Namens des Verwaltungsrates,  
der Präsident: Dr. R.G. Blindschieder.

## Revisionen

TREUHAND- & ORGANISATIONS AG.

TEL. 3 1774 ZÜRICH USTERSTR. 23

Filiale CHUR; „Hansahof“ - Tel. 2 21 36

## Auflegung des öffentlichen Inventars

Das öffentliche Inventar über den Nachlass des am 1. August 1943 verstorbenen **Ulrich Stutz-Mettler**, geboren 1885, Gemüsehändler, von Winterthur, wohnhaft gewesen in Wallisellen, liegt den Beteiligten im Sinne von Artikel 584 ZGB. bis zum **21. Oktober 1943** bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht auf.

Bassersdorf, den 18. September 1943.

Notariat Bassersdorf:

Z 435

E. Müller, Notar.



WETTER-CLICHES  
Hotzstraße 23 / Zürich 6

## Amtersspanniskasse Aarberg

mit Filiale in Schüpfen

Wir kündigen hiermit sämtliche in der Zeit vom **1. Januar bis 30. Juni 1944** fällig werdenden, von der Hauptkasse und der Filiale Schüpfen ausgegebenen

### Kassascheine

auf die nächstzulässigen Termine zur Rückzahlung. Die Verzinsung hört mit dem Verfalltag auf. Den Inhabern gekündigter Titel offerieren wir deren Konversion zum damals geltenden Zinssatz.

Aarberg, den 16. September 1943.

U 43

Die Verwaltung.

## Gesellschaft für elektrochemische Industrie Turgi

### Einladung zur 56. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 2. Oktober 1943, 11 Uhr,  
im Bureau unserer Fabrik Schiffmühle-Turgi

#### TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1942/43 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung, der Antrag des Verwaltungsrates betr. Verwendung des Reingewinnes, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht liegen auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben gemäss § 9 der Statuten sich von der Verwaltung, gestützt auf ein bis spätestens den 27. September 1943 einzureichendes Nummernverzeichnis ihrer Aktien, eine Stimmkarte ausstellen zu lassen. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, die eventuelle Hinterlage der Aktien bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Sitz Baden, zu verlangen.

Turgi, den 21. September 1943.

Der Verwaltungsrat.

## Lüscher, Leber & Cie. AG., Bern

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag 5. Oktober 1943, 11 Uhr, im Hotel Sternen, Muri bei Bern  
Traktanden: 1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 7. August 1942. 2. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle. 3. Genehmigung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion. 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 5. Wahl zweier Revisoren und eines Suppleanten. 6. Verschiedenes.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Revisoren liegen zur Einsicht der legitimierten Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Die Eintrittskarten für diese Generalversammlung können von den Aktionären gegen genügenden Ausweis vom 28. September bis 4. Oktober 1943 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. Nachher werden keine Eintrittskarten mehr abgegeben.

375

Bern, den 20. September 1943.

Der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat.



Ernst & Co. Blechdosenfabrik  
Kusnacht (Zürich)

## Wichtige Daten

für

## Handel u. Industrie

Der alle wichtigen schweizerischen Wirtschaftsgebiete umfassende Inhalt der vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement herausgegebenen Monatschrift «Die Volkswirtschaft» ist nicht nur gerade für heute und morgen bestimmt, er hat besonders in bewegten Zeiten bleibenden Wert. Sie können sich dieses praktische Nachschlagewerk durch das äusserst vorteilhafte Postabonnement zu Fr. 8.30 pro Jahr sichern. Verlangen Sie Probeheft.

Verlag «Die Volkswirtschaft»:

Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

## Zu verkaufen Kreuzbeeren (graines jaunes)

türk. Provenienz. Gef. anfragen unter Angabe des benötigten Quantums an **Albert Isikler & Co.**, Löwenstr. 35a, Zürich 1, Tel. 3 56 26. Z 434